

Ausstellung John Fowler eröffnet

Im FECO – Raum für Zeit in der Marktstraße 3 in Nürtingen ist die Ausstellung heute von 10–14 Uhr geöffnet

Großer Andrang herrschte am Donnerstagabend bei der Eröffnung der Vernissage von John Fowlers Zeitreise durch die griechische Mythologie. Über 50 Gäste waren gekommen, um an der lebendigen Begegnung mit der Kunst teilzuhaben.

John Fowler ist von der Welt der Mythologie fasziniert und erzählt, was sein Sujet unverkennbar macht, in seinen Bildern mythologische Geschichten. Uralte, überlieferte Erzählungen werden mit Witz und Charme wieder lebendig und in unsere heutige Zeit übertragen.

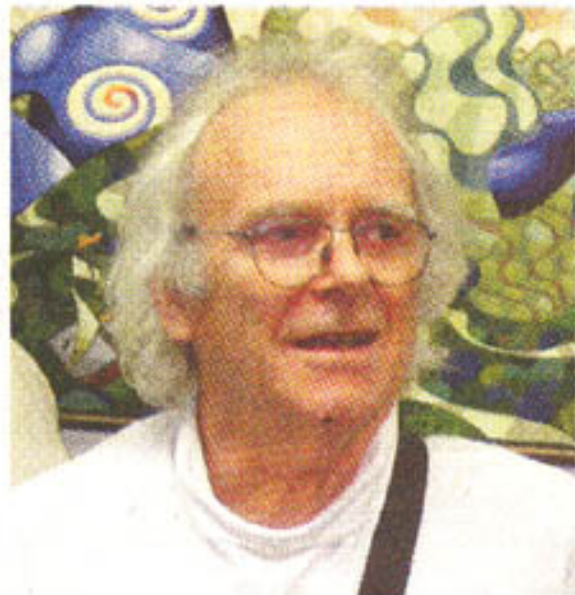
Seine Figuren dienen als Allegorie für die Gegenwart, was uns seine Götter so vertraut und menschlich macht. Überzeichnete, teils sogar grotesk anmutende oder sich unnatürlich verrenkende Figuren gehen ursprünglich auf sein künstlerisches Auge zurück, das er auf seinen Reisen durch Europa, vor allem an der klassischen Schönheit der Antike, schulen konnte. Im Gesamt-



bild werden die verschobenen Perspektiven sowie die zu lang geratenen Gliedmaßen wieder in Beziehung zueinander gesetzt und sind in sich stimmig.

John Fowler, 1937 in Beccles, England, geboren, emigrierte 1947 mit seinen Eltern nach Neuseeland. Dort studierte er englische Literatur und Sprache und kam mit der Malerei in Berührung. In Neuseeland begann er sein Studium der Malerei, das zum großen Teil autodidaktisch war. Prägenden Einfluss erlangte in den Jahren 1951–55 sein Lehrer, der bekannte neuseeländische Maler Irvine Major. John Fowlers erste große Ausstellung fand 1955 in der Suter Art Gallery in Nelson, Neuseeland, statt. Von nun an folgten regelmäßige Ausstellungen, u. a. in der Königlichen Akademie der

Künste in Wellington, Neuseeland. Fasziniert von den Ureinwohnern Neuseelands, den Maori, und ihrer Sprache, die sich in reduzierten Schriftzeichen darstellt, beeinflussten diese sein Werk grundlegend. Weitere Inspirationen für seine gegenständliche Malerei sammelte John Fowler auf seinen Reisen durch England, Italien, Griechenland und Japan. In Fernost wurde ihm die enge Verbundenheit von Kalligraphie und Malerei bewusst. Wie zuvor die Schriftzeichen der Maori bindet er noch heute sehr oft Zeichen in seine Bilder ein oder Symbole, die komplexen Inhalt vermitteln. Jeweils samstags ist die Ausstellung in der Zeit von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Lassen Sie sich bei einem Spaziergang durch Nürtingen von John Fowler inspirieren.



Raum für Zeit

für Raum



Marktstrasse 3